

Schnittkurs am 09. Februar 2019

Am 9.02.19 fand unser diesjähriger Winterschnittkurs statt.

Bei sehr kühlem und regnerischem Wetter fanden sich dennoch rund 18 Interessierte bei unserem Vereinsheim ein und waren gespannt welche neuen Erkenntnisse unser Dozent und Baumfachwart Bernd Sattler aus Ötisheim mitbringen würde.

Es ging los mit den Hinweisen zur Sicherheit, den verschiedenen einsetzbaren Leitern und dem optimalen Werkzeug fürs Baumschneiden mit entsprechendem Anschauungsmaterial.

Gibt es den richtigen oder perfekten Schnitt? Wie sieht eine optimale Düngung und gute Bewässerung nach dem trockenen Jahr 2018 aus?

Weiterhin wurden die Unterschiede beim Schneiden von Stein- oder Kernobstbäumen und dem Pflanz-, Erziehungs-, Überwachungs- sowie Pflegeschnitt an den vorhandenen Beispielen erläutert.

Es wurden junge und ältere Bäume nach Wunsch besprochen und bearbeitet, dabei handelte es sich um Kirsche-, Birne-, Mirabelle und insbesondere Apfelbäume in den Formen Halb- und Hochstamm sowie Spindel in unserem Lehrgarten.

Übrigens: Der moderne Ansatz des Baumschnittes ist naturschutzorientiert, welcher nicht nur den Volumenertrag an Obst als Ziel hat.

Denn dabei wird auch Totholz im Baum belassen (sofern es kein Gefahrenpotenzial birgt) um dadurch Raum für Insekten und darüber hinaus bedrohten Vogelarten wie z.B. den Wendehals zu schaffen.

Zum Abschluss wurden die vielfältigen Schulungsthemen noch im Vereinsheim bei einem Glühwein diskutiert.

Es sei hier auch auf die Streuobstkonzeption des Enzkreises verwiesen, in der zur Zeit viele Projekte und Ideen zum Erhalt unserer Streuobstwiesen umgesetzt werden.

Nach der letzten Erhebung, hat Keltern mit ca. 17.500 Streuobstbäumen die zweithöchste Anzahl im Enzkreis nach Mühlacker zu verzeichnen!



AN